

# SPORT

- GC - Servette: Kein Giganten-Duell mehr
- McLaren-Piloten im Training voran
- Beachhandball: «Viel Lehrgeld bezahlt»
- LFV-Auswahl beim IBFV-Turnier

## Jetzt der erste Auswärtssieg?

NLB: Der FC Vaduz reist heute zum Schlusslicht Baden - mit zwei U19-Spielern

Die vierte Runde in der laufenden Meisterschaft, das vierte Auswärtsspiel in Folge für den FC Vaduz. Und gemäss Papier ist der heutige Gegner der Leichteste, denn die Aargauer haben noch keinen einzigen Punkt auf dem Konto und erst ein Törchen erzielt. Gelingt der erste Auswärtssieg?

Rainer Ospelt

«Sicher ist ein Sieg in Baden möglich, vor allem wenn wir vorne noch mehr Chancen herausarbeiten. Aber es wird ein sehr, sehr schweres Spiel. Wir müssen sehr konzentriert an die Aufgabe herangehen.» Soviel von Trainer Walter Hörmann zur Ausgangslage, der aber gleichzeitig darauf hinweist, dass die Situation des heutigen Gegners auch «eine grosse Gefahr für uns ist», die Gefahr nämlich, den Gegner zu unterschätzen. Andererseits haben die Vaduzer in der Abstiegsrunde innert sieben Tagen beide Spiele gegen Baden gewonnen (auswärts 1:2, zuhause 3:0).

### Letztes Aufgebot

Nach der Verletzung von Perez und der roten Karte von Martin Stocklasa in Wohlen (eine Spielsperre) ist der Kader derzeit arg reduziert. Christof Ritter dürfte heute wohl in die Startformation rücken, Michael Stocklasa ist auch wieder dabei und mit dabei sind auch die U19-Spieler Mündle und Natar. Hörmann zur Personalsituation: «Ja, wir

müssen wieder umstellen, konnten noch nie mit der Idealformation auflaufen. Aber in Wohlen war eine gute Steigerung festzustellen, die Mannschaft ist absolut intakt.» Das Thema Bellinzona mit der öffentlichen Kritik ist also abgehakt? «Ja, ich war dort nach Spielschluss sehr enttäuscht, reagierte sehr emotionell. Das war ein Fehler.»

### Stark verjüngt

Der FC Baden entging letzte Saison dem Abstieg ja nur ganz knapp, will heissen, in der letzten Runde dank dem 2:2-Ausgleich des FCV gegen den FC Locarno in den Schlussminuten. Die Aargauer haben im Sommer dann praktisch die halbe Stammformation mehr oder weniger freiwillig verloren: z. B. Gerstenmaier (zu Frauenfeld), Balmer (zu Thun), Hodzic (zu Winterthur), Diarra (zu Aarau), Dos Santos (zu Schaffhausen), Douglas (?). Torjäger Vogt (jetzt bei Winterthur) wurde einen Tag vor der Partie gegen Vaduz aus disziplinarischen Gründen entlassen. Und Michael Stocklasa



Gelingt Thomas Beck (vorne) heute der erste Saisontreffer? In der Abstiegsrunde traf er im April gegen Baden (Bild) kurz vor der Halbzeit zum 3:0.

kam zurück nach Vaduz. Die Mannschaft wurde, aus finanziellen Gründen, stark verjüngt, das Kader verkleinert. Und mit

GC wurde ein Partnervertrag unterzeichnet, will heissen, Spieler aus dem GC-Nachwuchs sollen bei Baden Spielpraxis sammeln. Der 59-jährige Rolf Ernst, seit 1998 Präsident des FC Baden: «Es ist eine Übergangssaison, wir haben das Budget heruntergefahren. In unserem Kader sind vierzehn U21-Spieler, wobei unsere eigenen U18-Spieler oft bessere Leistungen zeigen als die so genannten Juwelen vom GC-Nachwuchs.»

### Dreimal verloren

In den ersten drei Runden verloren die Aargauer zuhause gegen Lugano 0:2, im Derby in Wohlen 2:1 und zuletzt in Sion 3:0. Das Problem ist im Moment also offensichtlich die Offensive, laut Pressemeldungen kamen die Aargauer im Wallis nicht ein einziges Mal gefährlich vor das gegnerische Tor. Allerdings waren bislang die drei neuen Ausländer noch nicht spielberechtigt: die Argentinier Veron und Tato sowie der Brasilianer De Freitas. Und sie werden laut Präsident Ernst auch heute noch nicht einlaufen können.

### NLB, 4. Runde

Samstag, 17.30 Uhr: Baden - Vaduz (SR Von Känel), Winterthur - Concordia Basel (Figaroli). - 19.30 Uhr: Lausanne - Bellinzona (Grossen), Lugano - Yverdon (Bernold), Schaffhausen - Wohlen (Schmid), Sion - Kriens (Wermelinger).

1. Schaffhausen	3	5:3	7
2. Lugano	2	3:0	6
3. Yverdon	3	6:2	6
4. Sion	3	5:2	6
5. Wohlen	3	3:2	5
6. Kriens	2	6:3	4
7. Bellinzona	3	8:5	4
8. Lausanne	3	5:8	3
9. Concordia Basel	3	6:8	2
10. Vaduz	3	5:9	2
11. Winterthur	3	3:7	1
12. Baden	3	1:7	0

### SPORT IN KÜRZE

#### Herbert Weirather im Halbfinale



TENNIS: Das Liechtensteiner Tennis-Talent Herbert Weirather (Bild) hat beim Windmillcup U14-Turnier in Leeuwarden (Holland), das zur ETA-Serie gehört, den Einzug in die Halbfinals geschafft. Nach einem Freilos in der ersten Runde erreichte Weirather in souveräner Manier mit jeweils Zweisatzsiegen das Halbfinale, wo er heute 13.00 Uhr auf den Weissrussen Dimitri Novikov trifft.

#### Champions League-Einsatz für Roland Beck



FUSSBALL: Liechtensteins FIFA-Schiedsrichter Roland Beck (Bild) wird rund einen Monat nach seinem Einsatz in Finnland bereits wieder eine UEFA-Partie leiten. Diesmal wurde der Triesenberger für das Rückspiel in der ersten Runde der Qualifikation zur Champions League zwischen KS Dinamo Tirana (ALB) - FBK Kaunas (LIT) aufgeboden. Das Hinspiel konnten die Albaner mit 3:2 zu ihren Gunsten entscheiden: Roland Beck wird kommenden Dienstag zusammen mit seinen Schweizer Kollegen Rudolf Käppeli, Zelimir Mitrovic und Reto Rutz in die albanische Hauptstadt Tirana reisen.



### Nationalliga B Saisonkarten

Tel. +423 230 12 25  
Fax +423 230 12 26  
E-Mail info@fcvaduz.li

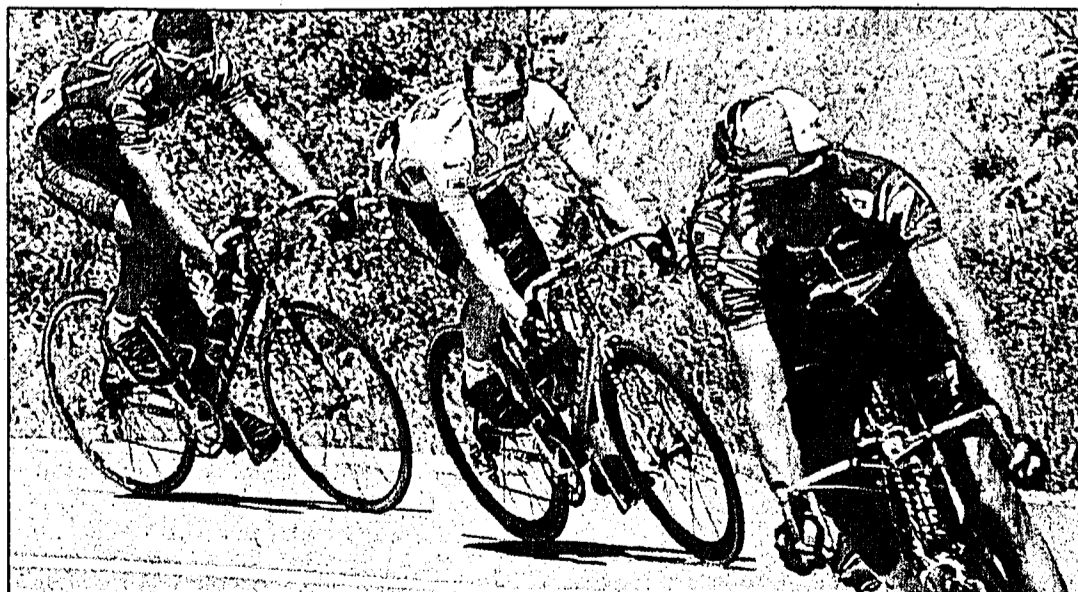
## Die zweite Machtdemonstration

Tour de France, 12. Etappe: Armstrong weiter überlegen - Dufaux mehr als 100 km an der Spitze

In der zweiten Bergetappe der Tour de France hat Lance Armstrong die Konkurrenz nochmals in den Senkel gestellt. Nach dem Sieg in Plateau-de-Belle führt der Amerikaner überlegen. Laurent Dufaux fuhr über 100 km voraus, wurde im Finale aber eingeholt.

Die erneute Machtdemonstration im schweren, 16 km langen Schlusssaufstieg der 12. Etappe verschaffte Armstrong (31) im Gesamtklassament nahezu zweieinhalb Minuten Vorsprung auf den ersten Herausforderer Joseba Beloki (Sp). Armstrongs Equipe drückte auch der zweiten Pyrenäen-etappe mit vier Pässen und dem anspruchsvollen Finale den Stempel auf. Rund 11 km vor dem Ziel musste sich auch Dufaux dem Tempodiktat der Sportgruppe US Postal beugen.

Mit Laurent Jalabert (Fr) und Isidro Nozal (Sp) hatte Dufaux seit der Abfahrt vom Portet d'Aspet nach rund 75 km das Rennen angeführt. Der Maxi-



Lance Armstrong (Mitte) ist in den Bergen einfach nicht zu schlagen.

malvorsprung betrug 5:40 Minuten, obschon Nozal die Zusammenarbeit verweigerte. «Leider sorgten nur zwei Fahrer für Tempo. Das war natürlich zu wenig. Aber ich habe etwas versucht, und das ist besser, als 15. zu werden», sagte der 33-jährige Waadtländer.

Dufaux erreichte das Ziel schliesslich mit 6:47 Rückstand. «Es wäre von Vorteil gewesen, zehn Mann in der Spitze zu haben. Aber Jalabert fuhr so schnell, dass vom Rest niemand mehr mitkam. Weil Nozal nichts zum Gelingen des Vorstosses beitrug, büsstes wir ins-

besondere im letzten Flachstück viel Zeit ein. Wir hätten den Schlusssaufstieg mit mindestens fünf Minuten Vorsprung in Angriff nehmen müssen», sagte der Romand weiter.

Am Fuss der finalen Steigung lag das Feld mit Armstrong aber bloss noch 2:45 zurück,

und es war absehbar, dass Dufaux und seine Begleiter ihre Ambitionen bald begraben mussten. Der seine letzte Tour de France bestreitende Jalabert (34) hatte sich vom Effort des Vortages (120 km an der Spitze) erstaunlich gut erholt und übernahm die Führung im Bergpreis.

Derweil Dufaux und der fünf Monate ältere Jalabert nach der Einholung darauf bedächt waren, den Schaden im Rahmen zu halten, versetzten Armstrongs Teamgefährten den Gegnern erneut einen Schlag. Als der stärkste Helfer Roberto Heras 7 km vor dem Ziel das Kommando übernahm, vermochte wie 24 Stunden zuvor nur noch Beloki zu folgen. Einen Kilometer später attackierte Armstrong und nahm Heras und Beloki bis ins Ziel eine gute Minute ab. Heras hatte Beloki vorübergehend distanziert, schaffte es aber nicht, zu seinem Captain aufzuschliessen. Armstrongs Leutnant rückte in der Gesamtwertung auf Platz 8 vor.

### Resultate

Tour de France, 12. Etappe, Plateau-de-Belle (199,5 km): 1. Lance Armstrong (USA) 6:00:29 (33,205 km/h), 20 Sekunden Bonifikation. 2. Roberto Heras (Sp) 1:04 zurück, 12 Sek. Bon. 3. Joseba Beloki (Sp), gleiche Zeit, 8 Sek. Bon. 4. Santiago Botero (Kol) 1:11. 5. Igor Gonzalez Galdeano (Sp), gleiche Zeit. 6. Raimondas Rumšas (Lit) 1:23. 7. Carlos Sastre (Sp) 1:33. 8. Marcos Serrano (Sp) 1:37. 9. Oscar Sevilla (Sp) 2:07. 10. Andrej Kivilew (Kas) 2:39. 11. Axel Merckx (Be) 2:47. 12. David Moncoutié (Fr). 13. Levi Leipheimer (USA). 14. Stéphane Goubert (Fr), alle gleiche Zeit. 15. Francisco Mancebo (Sp) 3:17. - Ferner: 32. Laurent Dufaux (Sz), 38. Tyler Hamilton (USA) 8:06. 46. Beat Zberg (Sz) 10:26. 49. Laurent Jalabert (Fr) 11:36. 158. Rubens Bertogliati (Sz) 40:32. - 177 Fahrer gestartet, 167 klassiert. - Aufgegeben u.a. Hauptmann (Sln), nach Kontrollschluss u.a. Simon (Fr).

Gesamtklassament: 1. Armstrong 46:47:47. 2. Beloki 2:28. 3. Gonzalez Galdeano 3:19. 4. Rumšas 5:15. 5. Botero 5:44. 6. Serrano 7:14. 7. Heras 8:01. 8. Azevedo 8:24. 9. Sevilla 9:05. 10. Mancebo 9:10. 11. Sastre 9:32. 12. Leipheimer 10:41. 13. Moncoutié 11:10. 14. Merckx 11:26. 15. Kivilew 1:39. - Ferner: 30. Dufaux 17:33. 36. Zberg 19:41. 130. Bertogliati 1:20:29.